

Weniger Unfälle während des Tempolimits

Feuerwehr Lengdorf ist stark auf der A 94 gefordert – Eigene Einsatz-App erleichtert Arbeit

VON ANNE HUBER

Lengdorf – Die A 94 macht sich bei der Feuerwehr Lengdorf deutlich bemerkbar. Allein im vergangenen Jahr mussten 22 Einsätze auf der Autobahn geleistet werden. Die befürchteten großen Unfälle blieben, so Kommandant Florian Bauer bei der Jahreshauptversammlung, zunächst aus. „Ich bin heute froh, dass wir nicht gleich den Horrormoment erleben mussten“, sagte er. Inzwischen sei aber „die Masse da“, meist handle es sich aber um viele Blebschäden.

Deutlich weniger Unfälle habe es beim inzwischen wieder aufgehobenen Tempolimit gegeben, führte Bauer aus. Verwundert zeigte er sich, dass es bislang keinen einzigen durch Nebel bedingten Unfall gegeben habe.

Die Einschränkungen durch die Pandemie hätten bei Ausbildungs-, Übungs- und Dienstbetrieb an „der Motivation gezehrt“. Da das Plus an Gerätschaften mehr Übungen erfordere, um sich mit der Ausstattung vertraut zu machen, sei er froh, „wenn es wieder werde“.

Verein finanziert Küche und Stüberl

Das Schulungsangebot legte Bauer seinen Kameraden ans Herz. Stolz sei er darauf, wie gut die Feuerwehrleute mit der durch die Autobahn veränderten Situation umgin-



Heiß auf Feuerwehr (sitzend, v. l.): Thomas Bauer, Chiara Misiano, Kim Sperl, Alexander Kellner und Felix Mayer sowie (stehend, v. l.) Kommandant Florian Bauer, Andreas Seisenberger, Andreas Huber, Maximilian Schraufstetter, Felix Geisberger, Robert Feichtlbauer, Marcel Strohmeier, Bürgermeisterin Michèle Forstmaier, Markus Bichlmeier und 2. Kommandant Stefan König.

FOTO: ANNE HUBER

gen. „Ihr hängt euch rein, es ist schön mit euch zu arbeiten“, lobte der Kommandant. Eine Bereicherung sei die Einsatz-App, die aus den Reihen der Lengdorfer Feuerwehr stammt. Allerdings sei sie kein Ersatz für Funkwcker, die weiterhin zur Alarmierung verwendet werden.

Dass der Feuerwehrverein trotz Corona nicht untätig war, machte Vorsitzender Georg Menzinger deutlich. Da sich eine handwerkliche Eigenleistung beim Bau des neuen Gerätehauses als unmöglich herausgestellt habe, hat der Verein die Kosten für die Küche übernommen. Die 21 000 Euro teure Küchen-

ausstattung könne auch von anderen Institutionen genutzt werden. Die Einrichtung des Feuerwehrstüberls für 11 000 Euro habe der Verein ebenfalls finanziert.

Geld sei nicht nur ins neue Gerätehaus geflossen, auch das Einsatzleiterfahrzeug wurde mit 5300 Euro mitfinanziert und ein Rettungssatz für 5000 Euro angeschafft. „Damit haben wir unsere satzungsgemäße Aufgabe, die aktive Wehr zu unterstützen, erfüllt“, sagte er zufrieden. Möglich seien die Ausgaben gewesen, „weil jeder mitgearbeitet und mitgeholfen hat, den schönen Batzen Geld zu erwirtschaften“.

Doch inzwischen mache sich die Pandemie finanziell merkbar. „Dass das Dorffest als Haupteinnahmequelle nicht stattfinden konnte, hat ein Loch in die Kasse gerissen“, kommentierte der Vorsitzende den Kassenbericht von Anton Gugetzer.

Stolz auf die Kinderfeuerwehr

Positiv beurteilten er und der Kommandant des Feuerwehrvereins die geplante Gründung einer Kinderfeuerwehr. Durch eine Satzungsänderung wurde das Alter für eine Mitgliedschaft von voll-

endeten 14. Lebensjahr auf das vollendete fünfte Lebensjahr herabgesetzt.

Als „wunderbare Sache“ bezeichnete Florian Axenböck als Vertreter der Kreisbrandinspektion die Lengdorfer Kinderfeuerwehr. „es ist extrem wichtig, Kinder so früh wie möglich, zur Feuerwehr zu bringen“, sagte er. Obwohl die örtliche Wehr einen „guten Ausbildungsstandard“ habe, sei es auch künftig wichtig, an Übungen teilzunehmen. Axenböck dankte den Feuerwehrleuten, die „gefühlte zwei- bis dreimal so häufig auf der Autobahn sind wie Wolfgang oder Dorfen“. Lob gab es auch von Bürger-

meisterin Michèle Forstmaier. „Anfangs habe ich gedacht, ihr redet in einer Fremdsprache“, verriet sie. Großen Respekt habe sie für die vielen oft auch psychisch belastenden Einsatzstunden. Für die Entscheidung, ein neues Gerätehaus zu bauen, dankte Forstmaier ihrer Vorgängerin Gerlinde Sigl und dem ehemaligen Gemeinderat. „Das war eine wichtige Investition für die Aufgaben, die mit der Autobahn auf die Feuerwehr zugekommen sind.“ Als hilfreich in Coronazeiten habe sich der große Mehrzweckraum erwiesen, in dem auch Gemeinderatssitzungen abgehalten werden. Weil viele Bürger das neue Gerätehaus noch nicht kennen, versprach Vorsitzender Menzinger für 2022 einen Tag der offenen Tür.

Feuerwehr in Zahlen:

Verein: 120 Mitglieder
Aktive Wehr: 54, davon 6 Frauen
Jugendfeuerwehr: 7
Einsätze 2019: 32 (11 Brände, 18 Technische Hilfeleistungen, 3 Sicherheitswachen), 469 Einsatzstunden, 30 Übungen, 7 Funkübungen, 884 Übungsstunden
Einsätze 2020: 45 (6 Brände 36 Technische Hilfeleistungen, 3 sonstige), 588 Einsatzstunden, 18 Übungen, 566 Übungsstunden
Beförderungen: Feuerwehrmann/-frau: Thomas Bauer, Markus Bichlmeier, Felix Geisberger, Alexander Kellner, Felix Mayer, Chiara Misiano, Kim Sperl, Marcel Strohmeier. Oberfeuerwehrmann: Andreas Seisenberger. Löschmeister: Andreas Huber, Robert Feichtlbauer, Maximilian Schraufstetter.